

Haushaltsrede 2023

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Richter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,**

sehr gern hätten wir Anfang des neuen Jahres 2023 auf die Corona-Pandemie zurückgeblickt und gesagt: „Wir haben es geschafft! Wir haben die Krise überwunden“. Der Morgen des 24. Februar 2022 hat uns leider eines Besseren belehrt. Mit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine liegt eine Zeitenwende, ein Epochenbruch vor, wie es unser Bundeskanzler formuliert hat. Der Krieg in der Ukraine hat ganz Europa und auch uns in Deutschland in eine andere Zeit gestürzt, in eine Zeit, in der Frieden und die Sicherheit der vergangenen Jahre nicht mehr selbstverständlich sind. In eine Zeit, in der auch bei uns die Angst vor einem Flächenbrand des Krieges aufkommt, in der wirtschaftliche Unsicherheit, die Energiekrise und explodierender Preise viele Menschen mit großer Sorge in die Zukunft schauen lassen. Zudem stellt uns die Unterbringung und Integration der großen Zahl geflüchteter Menschen aus der Ukraine und anderen Teilen der Welt vor große Herausforderungen. Sicher ist: Wir befinden uns in der tiefsten Krise, die unser wiedervereinigtes Deutschland bislang erlebt hat.

Für die Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität gerade in der Krise einstehen

Krisen haben immer auch das Potential, unsere Grundwerte zu prüfen und in Frage zu stellen. Darum ist es umso wichtiger, gerade in schwierigen Zeiten für die Grundpfeiler unserer Demokratie, für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität einzustehen.

Zusammenhalt stärken

Die Corona-Pandemie hat gezeigt: Eine Krise kann immer nur im Miteinander überwunden werden. In dieser herausfordernden Zeit, die mit so vielen Unwägbarkeiten einhergeht, ist der Zusammenhalt in der Gesellschaft von enormer Wichtigkeit und gleichzeitig alles andere als selbstverständlich. Gerade dieser soziale Kitt ist es, der unser Gemeinwesen durch diese schwierigen und unsicheren Zeiten trägt.

Gemeinsam durch die Krise – Dank an das Ehrenamt

Überaus dankbar sind wir deshalb dafür, dass sich sehr viele Menschen in Reichenbach in den unterschiedlichsten Bereichen, in Vereinen, Organisationen, in den Kirchen, der Feuerwehr und in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich einbringen. Sie

tragen damit unsere Gemeinschaft maßgeblich durch diese Krise. Aus unserer Sicht ist es deshalb gerade in diesen unsicheren und schwierigen Zeiten wichtig, unseren Ehrenamtlichen auf Augenhöhe zu begegnen und damit Maßnahmen frühzeitig, offen und transparent zu kommunizieren. Wir müssen mit den Menschen nach Lösungen suchen und nicht ohne oder gegen sie! Denn: Es gilt, ehrenamtliches Engagement für unsere Gemeinschaft nicht zu entmutigen, sondern zu erhalten und zu stärken!

Haushaltsplanentwurf weist erneut Defizit auf

Leider hat diese Zeit der Unwägbarkeiten erneut einen negativen Einfluss auf unseren Haushaltsplanentwurf. Auch in diesem Jahr müssen wir wieder mit einem Defizit von knapp 640.000 Euro rechnen. Letzten Endes wissen wir aber nicht, wie sich die Haushaltslage tatsächlich entwickeln wird. Sicher ist: Wir leben in dieser schwierigen Zeit von den Rücklagen aus vergangenen Jahren, also quasi von unserem Sparbuch. Umso mehr kommt es jetzt darauf an, die richtigen Prioritäten zu setzen und uns auf die wesentlichen Aufgaben und Vorhaben der Gemeinde zu konzentrieren.

Entwicklung des neuen Schul- und Sportcampus

Das Jahrhundertprojekt in Reichenbach ist sicher die Entwicklung des neuen Schul- und Sportcampus, mit dem wir unseren Schulen und Vereinen optimale Bedingungen für die Zukunft bieten wollen. Der Spatenstich für den Neubau der Sporthalle mit Mensa ist erfolgt und bislang liegen wir auch noch im Kostenrahmen. Wir hoffen sehr, dass das so bleibt!

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf den Energiesektor haben gezeigt, wie wichtig es war, bei der Umsetzung dieses Großprojekts den Aspekt der Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu rücken: ein ökologisches Heizsystem, das bei Bedarf stufenweise den gesamten Campus versorgen kann, macht uns unabhängig von der Gasversorgung.

Sanierung Realschule und Einrichtung einer Mediathek als nächste Schritte angehen

Die Sanierung der Realschule und die Einrichtung einer neuen Mediathek sind weitere wichtige Bausteine zur Entwicklung des neuen Schul- und Sportcampus. Auch die Überplanung der Freifläche und die damit verbundene ökologische Aufwertung des Lützelbachs stehen noch an. Das Großprojekt ist also bei Weitem noch nicht abgeschlossen und wird uns auch in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen.

Bereits im Jahr 2020 haben wir den Antrag gestellt, uns bezüglich der Einrichtung einer modernen Mediathek entsprechende Konzepte vorzustellen. Bislang sind wir hier aus unserer Sicht noch nicht wirklich weitergekommen. Wir erwarten die Vorstellung der entsprechenden Konzepte zur Beratung im Gemeinderat.

Kinderbetreuung weiter ausbauen

Der bedarfsgerechte Ausbau der Kita-Einrichtungen ist ein wichtiger Standortfaktor für die Gemeinde und ein zentraler Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Eltern

brauchen ein verlässliches Angebot für einen Betreuungsplatz, um die notwendige Planungssicherheit zu bekommen, damit sie Familie und Beruf vereinbaren können. Wir begrüßen, dass die Verwaltung eine Planung bzgl. weiterer Kita-Standorte beauftragt hat und gehen davon aus, dass uns die Ergebnisse der Überlegungen zeitnah vorgelegt werden.

Verantwortung für den Klimaschutz gemeinsam wahrnehmen

Der Klimawandel macht keine Pause. Im Gegenteil: im Kontext der Energiekrise stellt er uns vor ganz neue Herausforderungen. Wir müssen nicht nur so schnell wie möglich, sondern auch so wirksam wie möglich handeln. Als Kommune sind wir in der Pflicht, unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Integriertes Mobilitätskonzept in Reichenbach weiter voranbringen

Nachhaltiger Verkehr ist ein entscheidender Faktor im Kampf gegen den Klimawandel. Deswegen ist es wichtig, bei dem von uns beantragten Mobilitätskonzept zügig voranzukommen und es nicht bei der Auftaktveranstaltung zu belassen. Wir freuen uns hier auf weitere konstruktive Beratungen, um gemeinsam die entscheidenden Weichen im Bereich Mobilität und Verkehr in unserer Gemeinde stellen zu können.

Photovoltaik zügig ausbauen

Auch der Ausbau der Photovoltaik muss zügig voran gebracht werden. Stuhlkreise oder Runde Tische, wie von anderen Fraktionen vorgeschlagen, bringen uns nicht in die rasche Umsetzung. Deswegen haben wir den Vorschlag der Verwaltung, eine Potentialanalyse für mögliche Photovoltaikstandorte im ganzen Ort in Auftrag zu geben, nachdrücklich unterstützt. Bislang warten wir hier aber noch auf die Ergebnisse der Analyse. Als ersten Impuls zum Ausbau der Photovoltaik in Reichenbach sollten wir uns überlegen, ob wir den Aufbau sogenannter „Balkonkraftwerke“ fördern, um das Thema Photovoltaik breiter in den Fokus zu rücken.

Gymnasium Plochingen

Sehr froh sind wir, dass wir den interkommunale Streit zwischen der Stadt Plochingen und den Umlandgemeinden durch einen von allen getragenen Kompromiss beilegen konnten. Unsere Fraktion steht hinter der Entscheidung, die Stadt Plochingen bei den Kosten der Neubaumaßnahmen zu unterstützen. Ein langer Rechtsstreit mit einem für beide Seiten ungewissen Ausgang hätte niemandem geholfen und wäre in diesen unsicheren Zeiten auch das völlig falsche Signal gewesen.

Nun ist die grün-schwarze Landesregierung gefordert, ihrer Finanzierungsverantwortung in der Bildungspolitik nachzukommen und die Stadt Plochingen bei den weiteren Kosten für die Sanierung des Gymnasiums zu unterstützen.

Dank an die Gemeindeverwaltung

In der Krise zeigt sich auch, wie wichtig ein funktionierender Staat, eine funktionierende Verwaltung ist. Wir wissen, dass die Gemeindeverwaltung seit drei

Jahren im Krisenmodus und dabei mitunter an der Grenze der Belastbarkeit arbeitet. Wir haben uns deshalb überfraktionell darauf geeinigt, in die Haushaltsberatungen keine Anträge einzubringen. Das bedeutet aber nicht, dass wir die Themen der kommunalen Agenda nicht weiterhin konstruktiv und kritisch begleiten und keine eigenen Schwerpunkte einbringen werden.

Ausblick

Wir alle spüren es: Die vor uns liegenden Herausforderungen sind groß. Wir stellen jetzt die Weichen für die weitere Zukunft unseres Planeten und für die Zukunft unserer Kinder.

Die Zeiten sind schwierig und herausfordernd, das stimmt. Aber eine pauschale Schwarzmalerei und das Heraufbeschwören von Drohszenarien helfen in der Krise nicht weiter. Angst lähmt die Menschen, übermäßiges Warnen lässt sie abstumpfen und schwächt letzten Endes die Widerstandsfähigkeit unseres Gemeinwesens. Vielmehr ist es Zeit, sich von Untergangsszenarien abzuwenden und die Veränderung lösungsorientiert anzugehen. Als SPD wollen wir den Wandel als Chance begreifen und ihn aktiv und sozial-gerecht gestalten. Dabei ist uns die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts besonders wichtig.

Den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats und der gesamten Verwaltung danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Unser besonderer Dank gilt der Kämmerei mit Frau Kobarg und Herrn Steiger für die Aufstellung des Haushaltsplans.

Zustimmung der SPD-Gemeinderatsfraktion zum Haushalt 2023

Nach eingehender Beratung stimmt die SPD-Gemeinderatsfraktion der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2023 sowie der mittelfristigen Finanzplanung zu.

Reichenbach, den 31. Januar 2023

SPD-Gemeinderatsfraktion

Sabine Fohler, Rudi Munz, Sigrid Bayer und Alev Sanli